

## 2. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima- und Energiemodellregion Römerland Carnuntum – Auf dem Weg zur 100% Erneuerbare Energie Region  (wir nennen uns kurz „EnergieRegion Römerland Carnuntum“)
Geschäftszahl der KEM	B068984
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?  Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein  Leader-Region Römerland Carnuntum
Facts zur Klima- und Energiemodellregion:  - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	27 74.803 27 Gemeinden zwischen Wien und Bratislava zur Leader-Region Römerland Carnuntum zusammengeschlossen  Grenzregion mit vorwiegend ländlich-agrarischem Charakter (Acker-, Weinbau) und punktuell bedeutenden Industriebetrieben  hohe Pendlerraten (Wien, Bratislava)  Nationalpark Donau Auen, Landschaftsschutzgebiete Braunsberg und Hundsheimer Berg
Modellregions-ManagerIn  Name: Adresse: Dienstort (Gemeinde / Bürostandort): e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-ManagerIn:  Wochenarbeitszeit (in Stunden): Dienstgeber des/r Modellregions-ManagerIn:	Julia Jüly Fischamender Straße 12 2460 Bruck/Leitha j.juely@energiepark.at 02162 68 100, mobil: 0699 168 68 100 Bachelorstudium Umwelt- und Bioressourcenmanagement, individuelles Masterstudium Nachhaltiges Management klimarelevanter Faktoren - Universität für Bodenkultur; Vertiefung im Bereich erneuerbare Energie mit Masterstudium, Nachhaltige Energiesysteme - FH Pinkafeld; Energieberater A- und F-Kurs  40 Energiepark Bruck/Leitha

### 3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes

#### Herausforderungen und Ziele der KEM

##### Spezifische Situation der Region

Die LEADER-Region Römerland Carnuntum ist charakterisiert durch ihre spezielle Lage zwischen den zwei Ballungszentren Wien und Bratislava. Regionalentwicklung heißt für diese Region, zwischen diesen beiden städtischen Agglomerationen ihre Eigenständigkeit zu bewahren. Das Themenfeld Energie ist dafür gut geeignet: die Region mit ihrer reichhaltigen Natur- und Kulturlandschaft verfügt über vielfältige Potenziale.

Eine ehrgeizige gemeinsame Vision verbindet die 27 Gemeinden dieser LEADER-Region: „Römerland Carnuntum soll zur 100% erneuerbare EnergieRegion werden.“ Im Jahr 2000 wurde die Vision „100% erneuerbare Energie“ für die Leader-Region Römerland Carnuntum formuliert. Ein regionales Energiekonzept folgte, welches Teil der strategischen Ausrichtung der Region und Basis für die Tätigkeiten des Energiemodellregionsmanagement ist.

ENERGIEerfahrene Region. Seit einem guten Jahrzehnt setzen sich Pioniere aus der Region intensiv mit dem Thema der erneuerbaren Energien auseinander. Die Region ist hinsichtlich der Nutzung von Windkraft einer der besten Standorte. Als klassische Ackerbauregion verfügt sie auch über entsprechende Biomassepotentiale, die in einigen Biogasanlagen genutzt werden. Schon seit den späten 90er Jahren wurden in der Region Fernwärmanlagen in unterschiedlichen Leistungsklassen errichtet. Knapp 50 % des Stromverbrauchs sowie knapp 10 % des Wärmeverbrauchs werden bereits jetzt (Stand 2009) in der Region selbst produziert. Strom- und Wärmeverbrauch umfassen auch jenen der Großverbraucher. 2009 wurden vom Gesamtenergiebedarf 14,3 % mit erneuerbaren Energien gedeckt.

##### Mittelfristige Ziele & Themenschwerpunkte

Energie für viele Menschen in Region sichtbar und erlebbar machen

- Aktivitäten der Region rund um Energie bündeln und kommunizieren
- Informationsarbeit und Bewusstseinsbildung

Energieplattform zwischen Gemeinden zum Arbeiten, Informieren und Vernetzen

- Gründung, Betreuung des EnergieRegion Teams (Vertreter aus Gemeindepolitik, -verwaltung)
- Gemeinden bei Projektentwicklung und Wissensvermittlung ihrer Bürger unterstützen

Reduktion des Energieverbrauchs und Steigerung der Energieeffizienz

- Wärmedämmung und energiesparende Bauweisen

Nutzung erneuerbarer Energie

- Konsument als Produzent
- Ausbau von Biomasse-Mikronetzen
- Ausbau von Windkraft
- Ausbau von Photovoltaik

Umstieg auf alternative Antriebsformen – Erdgasfahrzeuge und Elektromobile

Weiterführen der Forschungsarbeiten (Energie speichern, Biogas, Zwischenfrüchte ...)

EnergieRegion soll innerhalb als auch außerhalb der Region als solche erkannt werden

## 4. Eingebundene Akteursgruppen

### **Beteiligte Akteure bei den Aktivitäten der KEM**

EnergieRegion-Team. Für die direkte Umsetzung konkreter Ideen bedarf es einer guten Kommunikation und enger Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und dem EnergieRegion-Management. Hierzu musste eine Energie-Plattform zwischen den Gemeinden der Region aufgebaut werden.

Energiebotschafter. Auf Gemeindeebene wurden daher idealerweise 1-2 Personen nominiert, die die Funktion eines Energiebotschafters übernommen haben. Im Sinne eines direkten Zugangs in das Gemeindegesehehen kommen die Vertreter aus der Gemeindepolitik bzw. -verwaltung. Die Energiebotschafter wirken in der Gemeinde als erste Ansprechpersonen in Klima- und Energiefragen und stellen in Richtung der Region das wichtige Bindeglied zwischen Gemeindeebene und dem Energiemodellregionsmanagement dar. Ziel ist es, Aktivitäten untereinander abzustimmen, aus den Erfahrungen zu lernen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln. Zusammenfassend gilt es damit ein tragfähiges Netzwerk entstehen zu lassen.

EnergieRegion-Management. Das EnergieRegion-Management umfasst den Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum als Projektträger und den Energiepark Bruck/Leitha als operativen Projektleiter. Als Ansprechperson für Private, Gemeinden und Unternehmen aus der Region zu Fragen zum Thema Energie und Effizienz stehen Frau DI Julia Jüly, Projektmitarbeiterin beim Energiepark Bruck/Leitha, und Herr Bernhard Fischer, Geschäftsführung Römerland Carnuntum und LEADER-Management Römerland Carnuntum, zur Verfügung.

Das EnergieRegion-Team Römerland Carnuntum bildet sich aus allen Energiebotschaftern der Region, dem EnergieRegion-Management und zusätzlichen Akteuren, die anlassbezogen unterstützen. Das EnergieRegion-Team trifft sich quartalsweise im Rahmen eines Energie-Jour-Fixes. Diese Arbeits-, Informations- und Vernetzungstreffen sind ein wichtiges Hilfsmittel für das EnergieRegion-Management um zeiteffizient alle Gemeinden zu erreichen. Ein intensiver Austausch wurde angeboten und großteils auch genutzt.

Zielgruppe der EnergieRegion sind neben den Gemeinden vor allem die privaten Haushalte als Energieverbraucher, die in den bewusstseinsbildenden Aktivitäten (Energiekolumne in regionalen Medien, Energieecke auf Gemeindehomepage, Veranstaltungen ...) eingebunden wurden.

Bei den Aktivitäten der Klima- und Energiemodellregion wurden überregionale NGOs oder Branchenverbände eingebunden. Bei bewusstseinsbildenden Maßnahmen wurde mit der niederösterreichischen Energie- und Umweltagentur stark kooperiert. Bezüglich des neuen Energieeffizienzgesetzes wurden Personen der Landesverwaltung (Landesenergieberater) eingebunden. Beteiligt und unsererseits gefragt waren auch das Klimabündnis, die Dorf- und Stadterneuerung und die Interessensvertretung IG Passivhaus Ost. Im Rahmen von Aktionen und Events wurden auch regionale Unternehmen, die Leistungen für energierelevante Maßnahmen anbieten (z.B. Bank, Baumeister, Energiedienstleister, Elektroinstallateur, Heizungsinstallateur, Raiffeisenlagerhaus) – großteils als Sponsoren und Meinungsbildner – eingebunden.

### **Integration neuer Akteure in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“**

Noch fehlt jedoch die Vernetzung regionaler Unternehmen, die Leistungen für energierelevante Maßnahmen anbieten. Der Aufbau einer Unternehmensplattform rund um die Themen Energie und Klimaschutz ist ein langfristiges Ziel. Um Zugang zu den Unternehmen der Region zu haben, die Leistungen anbieten oder einfach als Energieverbraucher agieren, wurde Kontakt zur Wirtschaftskammer auf Bezirksebene aufgenommen. Auch mit der Landwirtschaftskammer wurde ein erster Kontakt geknüpft, für die Themen Energieeinsparung und Energieproduktion. Der verstärkte Kontakt zu engagierten Vertretern aus der Landwirtschaft ist Fokus für das zweite Projektjahr. Auch mit Bio Austria wurde für gemeinsame Veranstaltungen Kontakt aufgenommen.

Bildungseinrichtungen wurden bereits in die Aktivitäten der KEM eingebunden, der Austausch mit Kindergärten und Schulen soll im zweiten Projektjahr aber einen stärkeren Fokus bekommen. Ebenso wurde eine Zusammenarbeit mit den regionalen Abfallverbänden fürs zweite Projektjahr vor kurzem angeregt.

## 5. Aktivitätenbericht des ersten Jahres

### **Wichtigste Aktivitäten der KEM Römerland Carnuntum (von 10/2011 bis 10/2012)**

Unterzeichnung Energieabkommen. Der offizielle Startschuss der EnergieRegion Römerland Carnuntum fiel am 15. Oktober 2011 mit einer Auftaktveranstaltung für Gemeindevertreter und regionale Akteure. Im Rahmen dieses Termins fand eine festliche Unterzeichnung des Energieabkommens („Wir sind EnergieRegion“) aller BürgermeisterInnen der Leader-Region, unter Beisein des Landesrats Dr. Pernkopf statt. Mit der Auftaktveranstaltung Mitte Oktober wurden die Gemeinden der Region aufgerufen, initiativ zu werden. Seither hat sich viel bewegt. Die Gemeinden setzen erste Aktivitäten auf Initiative des EnergieRegion-Managements um.



Öffentlicher Auftritt der EnergieRegion. Die Kommunikation nach außen erfolgt über die EnergieRegion-Homepage [www.energieregion-roemerland-carnuntum.at](http://www.energieregion-roemerland-carnuntum.at), die in die Homepage der Leader-Region integriert ist, jedoch eine eigene Domain besitzt. Ende November 2011 wurden auf allen Gemeindehomepages Energieecken initiiert. Die Gemeindehomepage ist mit der EnergieRegion-Homepage verlinkt. Diese wird vom EnergieRegion-Management zentral befüllt. Gemeinden ersparen sich so die Arbeit, den Menüpunkt „EnergieRegion“ aktuell zu halten. Der News-Bereich der Regionhomepage wird auf alle Gemeindehomepages durchgeschaltet und wird mit regelmäßigen Beiträgen aus der EnergieRegion befüllt. Zur Kommunikation dient neben regionalen und lokalen Printmedien auch die Homepage des Energieparks Bruck/Leitha.



Seit Mitte Februar 2012 hat die EnergieRegion ein eigenes Logo, das für die Wiedererkennung an das Logo der Leader-Region Römerland Carnuntum (Schriftzug, Farbe, Symbol) angelehnt wurde, den Wortlaut EnergieRegion aber doch zur Geltung kommen lässt.

### **Zielgruppe Gemeinden.**

Energie-Gemeindespräche. Von Oktober bis Dezember 2011 fanden Energie-Gemeindespräche sowie persönliche Gespräche mit fast allen Gemeindevertretern der Region statt. Die Besuche der EnergieRegion-Managerin Julia Jüly in den 27 Gemeinden dienten zum persönlichen Kennenlernen, zum Informations- und Interessensaustausch sowie zum Vorstellen des Projekts „Klima- und Energiemodellregion“.

Projektstruktur der EnergieRegion einschließlich operativer Ebene einrichten. Näheres siehe unter EnergieRegion-Team (EnergieRegion-Management und Energiebotschafter) auf Seite 5.

Energie-Jour-Fixe. Für die regelmäßige Kommunikation wurden die Energiebotschafter aus den 27 Gemeinden quartalsweise zu einem Energie-Jour-Fixe (Informations-, Arbeits- und Vernetzungstreffen) eingeladen. Anlassbezogen wurden auch Partnerorganisationen wie Klimabündnis, Energieberatung NÖ, Dorf- und Stadterneuerung eingeladen. Jedes Treffen hatte ein Schwerpunktthema. Beim 1. Energie Jour-Fixe am 17. November 2011 waren gut 30 diskussionsfreudige Energiebotschafter aus 20 Gemeinden der Region dabei. Thema war das NÖ Energieeffizienzgesetz, Energieberatung für BürgerInnen, Energiecheck für das Gemeindegebäude.



Mit dem 2. Energie-Jour-Fixe am 12. Jänner 2012 ist das Team der EnergieRegion voller Energie ins neue Jahr gestartet. Rund 25 Energiebotschafter aus 18 Gemeinden informierten sich zum Schwerpunktthema Photovoltaik. Beim 3. Energie-Jour-Fixe am 29. März 2012 zum Thema E-Mobilität waren 14 Teilnehmer, aus 12 Gemeinden der Region dabei. Das 4. Energie-Jour-Fixe fand am 31. Mai 2012 zum Thema Zwischenergebnisse Solarliga und PV-Bürgerbeteiligung mit 17 Teilnehmern, aus 11 Gemeinden der Region statt. Das 5. Energie-Jour-Fixe am 18. Oktober 2012 soll neben dem Thema Energiebuchhaltung vor allem einen Rückblick auf das vergangene Jahr und ein Ausblick auf das zweite Projektjahr aufgreifen.

Sommer-Energie-Exkursion. In den Sommermonaten wurde eine Exkursion zum Erfahrungsaustausch in die Sonnenstadt St. Veit an der Glan, wo bereits einige PV-Projekte realisiert wurden, angeboten und von sieben Akteuren der Region wahrgenommen. Neues Wissen konnte in Gesprächen mit dem Bürgermeister der Stadt, mit den Akteuren vom Sonnenpark St. Veit (1MW mit Naherholung für BürgerInnen) sowie in Vorträgen über Bürgerbeteiligungsprojekte gewonnen werden. Weiters wurde die größte Photovoltaik-Produktion in Österreich besichtigt



Weihnachtsbeleuchtungsaktion. In Kooperation mit Blachere Illumination konnte das EnergieRegion-Management eine Aktion für Weihnachtsbeleuchtung auf LED-Basis anbieten und so zusätzliche Gemeinden zum Umstieg auf verbrauchsschonende LED-Leuchten animieren. Viele Gemeinden in der Region wie z.B. Bruck/Leitha, Schwechat, Hof, Rauchenwarth und Kleingneusiedl, setzen auf die äußerst effiziente LED-Technologie und das mit beeindruckenden Einsparungen. Gegenüber herkömmlichen Glühbirnen sparen LED-Leuchten bis zu 90% an Energie. Die Gemeindevertreter bestätigten die deutlichen Energieeinsparungen ohne Qualitätsverlust und präsentieren die Energieeinsparungen bei der stimmungsvollen Weihnachtsbeleuchtung stolz den BürgerInnen.

Energiechecks (energie-technische Bestandaufnahme) von Gemeindegebäuden wurden von sechs Gemeinden genutzt.

Direkte Gemeindeberatungen. Das EnergieRegion-Management möchte Gemeinde bei der Projektentwicklung unterstützen. Im ersten Projektjahr gab es bereits zehn Initialzündungen und weitere Technik- und Förderberatungen. Besonderes Interesse an einer Unterstützung bei identifizierten Projekten hatten die Gemeinden Bad-Deutsch-Altenburg (Biomassenahwärme Kurzzentrum), Berg (Photovoltaik auf Gemeindegebäuden), Bruck/Leitha (Photovoltaik auf Gemeindegebäuden), Enzersdorf (Sanierung Kindergarten), Gramtneusiedl (Sanierung Schulkomplex), Mannersdorf (Wärmeversorgung und Sanierung Gemeindegebäude), Prellenkirchen (Sanierung Gemeindeamt, Pelletsheizung Gemeindeamt, Photovoltaik auf Kläranlage), Rauchenwarth (Photovoltaik auf Gemeindegebäude), Rohrau (Biomassenahwärme, Photovoltaik Gemeindegebäude, Scharndorf (Photovoltaik auf Gemeindegebäude), Trautmannsdorf (Photovoltaik auf Gemeindegebäude).

Informationsveranstaltung für Gemeinden zum Energieeffizienzgesetz. Im Anschluss an den Start der Brucker Eisblockwette am 16.3.2012 veranstaltete die EnergieRegion, gemeinsam mit dem Netzwerk Klimaschutz der NÖ Dorf- und Stadterneuerung eine Informationsveranstaltung über das NÖ Energieeffizienzgesetz und seine praktische Umsetzung.)

Solarliga. Die EnergieRegion Römerland Carnuntum hat zum Thema Nutzung von Sonnenenergie einen sportlichen Wettbewerb unter den 27 Gemeinden der Region - die "Römerland Carnuntum Solarliga" initiiert. In diesem Projekt soll mit einem gewissen sportlichen Ehrgeiz zwischen den Gemeinden die Umsetzung von PV- bzw. Solarthermieprojekten unterstützt werden. Nach der Erhebungsphase wurde nach einem international erprobten Punktesystem vom Projektpartner mecca Consulting ein Ranking erstellt.



Solarmeister 2012 der Römerland Carnuntum Solarliga ist Göttlesbrunn-Arbesthal. Bürgermeister Ing. Franz Glock und Energiebotschafter Johann Taferner nahmen die eigens designte und gefertigte, Glastrophäe stolz entgegen.

Als Anerkennung für die vorbildliche Nutzung der Kraft der Sonne für Wärme- und Stromgewinnung und ganz besondere Überraschung erhielt die Gemeinde einen E-Scooter. Die Ehrung der besten Gemeinde fand im Rahmen des 2. Brucker Akkuschauberrennens und der Enthüllung des Brucker Eisblocks Ende August 2012 statt.

**Zielgruppe BürgerInnen.** Das EnergieRegion-Management möchte Gemeinde bei der Wissensvermittlung ihrer BürgerInnen unterstützen, die einerseits Informationen aber andererseits auch Spaß und Unterhaltung liefern sollen:

Energiesprechstunden auf Gemeindeämtern für Privatpersonen. Einige der 27 Gemeinden haben auf ihren Gemeindeämtern Energiesprechstunden abgehalten. An den 12 Energieberatermittagen konnten rund 50 einstündige Beratungsgespräche mit interessierten BürgerInnen durchgeführt werden, und teils nachfolgende Energieberatungen vor Ort organisiert werden.

EnergieRegion-Bürgertelefon einrichten und kommunizieren.

Angebot von Informationsbroschüren auf Gemeindeämtern

Energiekolumne – einen monatlichen Energiespartipp. Seit Jänner 2012 stellen wir einen Energiespartipp in den News-Bereich der Homepage der LEADER-Region Römerland Carnuntum, der somit direkt auf alle News-Bereiche der Gemeinden durchgeschaltet wird. Eine noch größere Verbreitung finden diese Tipps dank einer Kooperation mit dem regionalen Printmedium NÖN. Die Redaktion der NÖN Bruck/Leitha und der NÖN Schwechat haben einen fixen Platz zugesagt und bisher monatlich die Energiekolumne veröffentlicht.

Informationsveranstaltungen. Im ersten Projektjahr wurde eine Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Energiesparen und -produzieren im Haushalt“ angeboten, mit den Themenschwerpunkte



(Thermisch) Sanieren, Photovoltaik, Effizient & Modern Heizen, Energie(Strom-)sparen im Haushalt. Rund 150 interessierte BürgerInnen nahmen bei den vier Informationsveranstaltungen teil, die in Kooperation mit den Gemeinden, der Energie- und Umweltagentur und der Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum durchgeführt wurden. Zur Ankündigung wurden Infozettel für jede Veranstaltung sowie ein Überblicksplakat aller Veranstaltungen vorbereitet.

Klimakabarets. Im Jahr 2012 stand das Kabarett „Wurst und Wichtig“ von Linhart und Bauernfeind insgesamt viermal am Unterhaltungsprogramm. Es stand unter dem Motto Kabarett & Wein, da regionale Weingüter eingeladen waren, Verkostungen zu organisieren. Es war jedes Mal ausgebucht, und sorgte für viel Gelächter. Insgesamt waren rund 300 Teilnehmer bei den drei Kabarettabenden, auch für die letzte Vorführung Ende Oktober ist ein Erfolg zu erwarten.

Eisblockwetten. In den beiden Bezirkshauptstädten Bruck/Leitha und Schwechat wurden in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Eisblockwetten realisiert.

Die Brucker Eisblockwette lief von 16. März 2012 bis 25. August 2012. 1,5 Tonnen Eis wurden mit Wärmedämmung im Passivhausstandard verhüllt. Das weiße, fensterlose Häuschen wurde von den Kindern der Volksschule Bruck/Leitha Hauptplatz bunt bemalt. Ein künstlerisches Meisterwerk zierte für mehr als 5 Monate den Brucker Hauptplatz vor der Volksschule. Sensationelle 30 % waren noch übrig als das Geheimnis in der Rennpause des 2. Brucker Akkuschauberrennens gelüftet wurde. Insgesamt wurden 500 Wettscheine abgegeben. Unter den rund 200 richtigen Tipps wurden die attraktiven Preise (Probewohnen im Passivhaus in Großschönau, Testwochenende mit Elektroauto, Gebäudethermografie ...) verlost.



Die Schwechater Eisblockwette lief vom 12. April 2012 bis 24. August 2012. Leider hat die Eisblockwette nicht geklappt, da das Dämmstoffhäuschen einen Verarbeitungsfehler hatte. Die verantwortliche Dämmstofffirma und die Veranstalter haben bedauert, dass das Experiment nicht funktioniert hat. Das EnergieRegion-Management kommunizierte, dass für eine erfolgreiche Wette bzw. eine gut funktionierende Wärmedämmung eine dichte Dämmhülle ohne Wärmebrücken wichtig ist.



Akkuschrauberrennen. Weiters wurde ein Event mit Spaßfaktor, das Akkuschrauberrennen, veranstaltet. Rund 700 Zaungäste fieberten beim 2. Brucker Akkuschrauberrennen mit den rund 20 Teams mit, wer den Parcours am schnellsten bzw. am kreativsten bewältigt.

E-Mobilitätsverleih. Beim Archäologiepark in Petronell wurde die E-Bike-Station auch im Jahr nach der Landesausstellung mit 30 E-Bikes bestückt.

**Zielgruppe Bildungseinrichtungen.** „Ein Energie- und Klimabuch entsteht“ - kreatives Projekt mit SchülerInnen der 28 Volksschulen zum Thema Energie, Klima und Umwelt. Die SchülerInnen der 28 Volksschulen der EnergieRegion Römerland Carnuntum malen und schreiben Beiträge für ein gemeinsames Buch und geben Einblicke ins Energie sparen, in die Nutzung der erneuerbaren Energien für Strom und Wärme, ins Müll trennen und viele weitere wichtigen Themen der Zukunft. Das Endprodukt ist ein von vielen Kindern selbst illustriertes und geschriebenes Buch, in dem sich 28 Kurzgeschichten – alle rund um Julius Carnuntus - aneinander reihen.

**Zielgruppe Unternehmen.** Um Zugang zu den Unternehmen der Region zu haben, die energierelevante Leistungen anbieten oder einfach als Energieverbraucher agieren, wurde Kontakt zur Wirtschaftskammer auf Bezirksebene aufgenommen. Eine gemeinsame Veranstaltung wurde organisiert und durchgeführt. Unter dem Motto „Erfolg braucht effizienten Energieeinsatz“ stand das Vernetzungstreffen zwischen Betrieben der Region, dem Energiepark Bruck/Leitha und der EnergieRegion Römerland Carnuntum. Auf Einladung der WK NÖ Bezirksstelle Bruck/Leitha informierten sich Betriebe über effizienten Energieeinsatz in Betrieben, über geförderte Umwelt- und Energiemaßnahmen sowie über Beratung. Highlight war ein Erfahrungsbericht über die beeindruckenden Energiesparmaßnahmen des Brucker Paradebetriebes STUHL Textilpflege.

**Teilnahme an Befragungen/Projekten.** Die EnergieRegion Römerland Carnuntum war eingeladen, an Befragungen von Studenten teilzunehmen bzw. an Forschungsprojekten mitzuwirken. Im Projekt Inspired Regions (Intelligente Strom- und Wärmenetze) von ÖIR in Kooperation mit Pöry wurden ausgewählte KEMs einbezogen, um Informationen zur Energiesituation weiterzugeben und an Workshops mitzuwirken.

#### **Unmittelbare Ergebnisse/Effekte der Aktivitäten der KEM Römerland Carnuntum**

Alle Gemeinden der EnergieRegion haben sich mit der Unterzeichnung des Energieabkommens dazu bekannt, im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv zu werden.

Viele der nominierten EnergiebotschafterInnen schätzen die Arbeits- Informations- und Vernetzungstreffen als ein gutes Information, um aktuelle Informationen zu erhalten, um Kontakte zu anderen Gemeinden herzustellen und so am Laufenden zu bleiben.

Viele der BürgerInnen kennen durch die regelmäßige Präsenz (Energiekolumne, Berichterstattung ...) in regionalen Medien die EnergieRegion. Die Region beginnt sich langsam als EnergieRegion zu sehen.

Einige Gemeinden haben auf Initiative des EnergieRegion-Management Projektideen in ihrer Gemeinde identifiziert und vorangetrieben.

Einige Unternehmen sind auf die Aktivitäten der Klima- und Energiemodellregion aufmerksam geworden, und haben sich in Eigeninitiative an die neu entstandene Struktur gewendet.